



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rede
der Bundesministerin für Bildung und Forschung,
Prof. Dr. Annette Schavan, MdB,

anlässlich
der feierlichen Inbetriebnahme des
Höchstleistungsrechners SuperMUC
des Gauss Centre for Supercomputing

am 20. Juli 2012
in Garching

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede

Ich gratuliere Garching ganz herzlich zu seiner 50-jährigen Erfolgsgeschichte und zum Höchstleistungsrechner SuperMUC.

Die Präsidenten der Universitäten, der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an diesem Zentrum, der Freistaat Bayern – wir alle freuen uns über einen weiteren Leuchtturm in Europa. Heutzutage interessiert uns in Deutschland nicht mehr der Wettbewerb zwischen Ländern, uns interessiert, welche die innovativsten, die stärksten Regionen in Europa sind. Denn in den stärksten Regionen in Europa werden viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sein oder sie werden dorthin kommen. Das muss sich wie ein roter Faden durch die politischen Entscheidungen in einem Land wie dem Freistaat Bayern, in Deutschland und auch in Europa ziehen: Die Innovationskraft zu stärken und dafür zu sorgen, dass eine Region und dass Europa attraktiv ist für die besten Talente der Welt. Von der mentalen Entwicklung in Deutschland und in Europa muss noch stärker spürbar werden: Quelle künftigen Wohlstands, Quelle für unser Verständnis von Fortschritt ist Wissenschaft, Forschung und Entwicklung. Das muss unsere politischen und in besonderer Weise unsere forschungspolitischen Entscheidungen prägen. Wenn es stimmt, dass forschen und lernen zu den besten Seiten des Menschen gehört, dann müssen wir alles daran setzen, zu immer besseren Erkenntnisquellen zu kommen. Der SuperMUC ist eine exzellente Erkenntnisquelle. Die Entscheidung, ihn zu bauen, war richtig.

Manchmal gibt es Situationen, in denen man über enorme Investitionen entscheiden muss. Und manchmal weiß man noch nicht, ob das Parlament nach fünf Jahren das Geld noch bewilligt. Die Mitglieder des Deutschen Bundestages haben dieser richtigen Investition zugestimmt, dafür möchte ich ihnen ausdrücklich danken. Es ist richtig, dass wir Forschungspolitik über lange Zeiträume anlegen und dass wir in Europa ein Motor dafür sein wollen, Leuchttürme der Forschung zu errichten – wenn es um bessere Erkenntnisquellen geht, wenn es jetzt um Weichenstellungen geht, damit künftige Generationen davon profitieren können.

Wir haben bei der Errichtung dieser Leuchttürme jetzt auch die Energieeffizienz im Blick. Energiewende heißt auch, dass wir Exempel statuieren. Wir wollen zeigen, wie es auch mit bis zu 40 Prozent weniger Energieverbrauch gehen kann. Der SuperMUC ist hier vorbildlich.

Ich habe gerade einen Grundstein für ein Forschungsgebäude in Potsdam mit einer besonderen Bauweise gelegt. Wir wollen Beispiele schaffen, an denen deutlich wird, was wir unter einem intelligenteren Umgang mit natürlichen Ressourcen der Energie verstehen.

Das Gauss Centrum muss zusammen mit den anderen Standorten Jülich und Stuttgart gesehen werden – und diese drei Standorte wiederum in einem europäischem Kontext. Es war unsere Grundsatzentscheidung, mit 24 europäischen Partnern diesen Bereich des Höchstleistungsrechnens voranzutreiben und Europa zu einem attraktiven Standort zu machen. Darauf sind wir stolz. Und wir wissen zugleich, dass an allen drei Zentren bereits weitere Überlegungen für die nächste Ausbaustufe stattfinden. So ist das in der Forschung: Wenn man erfolgreich und attraktiv bleiben will, kann man nicht lange bei Erreichtem stehenbleiben, die Weiterentwicklung liegt vielmehr schon in der Luft.

Die Bundesregierung wird den Ausbau des Gauss Centrums mit rund 200 Millionen Euro fördern. Die Länder ebenfalls mit der gleichen Summe. Das ist eine gute Partnerschaft, für die ich dem Freistaat Bayern herzlich danke. Solche Investitionen in Forschung zahlen sich aus. Es ist unbestritten: Bayern und Baden-Württemberg sind die innovativsten Regionen in Europa. Das ist vor allem im Blick auf künftige Entwicklungen von großer Bedeutung. Unsere Gesellschaft wird nicht automatisch innovativer. Sie wird automatisch älter. Sie wird automatisch eine Gesellschaft mit weniger Bürgerinnen und Bürgern. Und eine solche Gesellschaft muss besondere Anstrengungen unternehmen, um ihre Innovationskraft zu erhalten, zu stärken und weiterzuentwickeln. Deshalb ist ein Standort wie Garching so wichtig. Und deshalb ist eine Innovationspartnerschaft, eine Innovationsallianz zwischen dem Freistaat Bayern und der Bundesregierung, so wichtig. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir den Artikel 91b des Grundgesetzes ändern. In der strukturellen Weiterentwicklung unseres Wissenschaftssystems sind immer bessere Verbindungen zwischen den Akteuren im Wissenschaftssystem von zentraler Bedeutung. Das hat mit Synergie zu tun, das hat mit der Internationalisierung unseres Wissenschaftssystems zu tun. Und wo immer wir einen neuen Leuchtturm eröffnen, wissen wir: das ist keine Sache von nationaler Bedeutung, sondern von europäischer und internationaler Bedeutung.

Ich nutze die feierliche Inbetriebnahme des SuperMUC, um beiden Präsidenten, Herrn Professor Wolfgang Herrmann von der Technischen Universität München und Herrn Professor Bernd Huber von der Ludwig-Maximilians-Universität München, herzlich zur nächsten Phase der Exzellenzuniversitäten zu gratulieren. Es ist großartig, was hier in München sowie der Region entstanden ist. Es zeigt auch Ihr großes Engagement. Herzlichen Glückwunsch und alle guten Wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Setzen Sie die Erfolgsgeschichte fort. Ich bin davon überzeugt, es ist eine gute und richtige Entscheidung, dass wir uns im Bereich des Höchstleistungsrechnens an einem europäischen Leuchtturm wie dem SuperMUC aktiv beteiligen.